



pfarrzentrum st. johannes

mittellingsblatt der pfarre hart-st. johannes dezember 2013 – nr. 121



**Wir tragen
Göttliches in uns,
das geboren
werden will.**

Die Adventzeit kann wie eine Schwangerschaft gesehen werden. Sie ist eine Zeit der Zusage, dass sich unsere Erwartung erfüllen wird. Wir erwarten, dass sich Gott uns zeigt, dass uns Gott seine Liebe offenbart.

**Wir wünschen Ihnen und Euch
eine gute Zeit des Wartens.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Pfarre St. Johannes**



Bildnachweis:
Badische Landesbibliothek,
U. H. 1, fol. 176v

Warten - hoffen auf die Erfüllung unserer tiefsten Sehnsüchte unserer ehrlichsten Träume

Im vergangenen Advent war ich hochschwanger und deshalb kam ich zu der Ehre, mir zum schönen Evangelium vom Besuch Marias bei Elisabeth Gedanken zu machen.

Ich versetze mich in Elisabeths Lage. Ihr Kind, das schon so kräftig und groß ist, dass sie seine Bewegungen deutlich wahrnehmen kann, bewegt sich ganz abrupt, als würde es hüpfen. Ganz ähnliche Situationen erlebten mein Mann Peter und ich mit unserer ungeborenen Tochter Norea. Als er seine große, schützende Hand auf meinen Bauch legte, begann unser Kind immer wieder gegen seine Hand zu stoßen, als wollte es ihm antworten. Meine zwei Liebsten führten ein richtiges Gespräch. Es war, als könnte man das Fußlein, mit dem dieses kleine Menschlein mit ihm kommunizierte, in die Hand nehmen und halten.

Ich bin mir sicher, ein ungeborenes Kind reagiert schon auf Zuneigung. Es spürt unsere Liebe, es hört, wenn wir für es singen, wenn wir ihm Geschichten vorlesen.

Elisabeths Sohn Johannes reagiert mit seinen Bewegungen auf Maria, die den kleinen Jesus in sich trägt. Es muss ein besonderer Moment gewesen sein, eine besondere Begegnung zwischen Elisabeth und Maria und ihren Söhnen. Maria ist noch am Beginn ihrer Schwangerschaft, doch spürt Johannes jetzt schon Jesu Anwesenheit. Von Maria und Jesus geht eine ganz besondere Zuneigung aus – es ist die Zuneigung und Liebe Gottes.

Jesus spricht den Menschen also schon an, noch bevor er zur Welt gekommen ist. Er ruft ihn, lockt ihn, versetzt ihn in eine sonderbare, freudvolle Erwartung. Mit ihm wird dem Menschen nämlich eines geschenkt werden: Die bedingungslose Liebe Gottes, die durch Maria, mit Jesus zur Welt kommen wird.

Die Adventzeit ist eine Zeit des Wartens und Erwartens, die in spezieller Weise erfüllend ist – denn spürbar kommt der Moment näher, an dem sich die Erwartung erfüllt, an dem das Kind geboren wird.

Ein solch erfüllendes Warten ist schön. Und ich glaube, diese Erfüllung kann nicht nur in einer leibhaftigen Schwangerschaft empfunden werden. **Auch die Adventzeit kann wie eine Schwangerschaft gesehen werden. Auch die Adventzeit ist eine Zeit der Zusage, dass sich unsere Erwartung erfüllen wird. Wir erwarten, dass sich Gott uns zeigt.** In Jesus und mit ihm in allen Menschen hat er es schon getan und wird er es tun, wird er sich uns mitteilen. Dass wir diese Zeit als Erfüllung empfinden können, setzt allerdings voraus, dass wir lauschen, hinhören, fühlen, dass wir zur Ruhe und zu uns selbst kommen, und dass wir versuchen, uns wirklich und wahrhaftig bereit zu halten für das, was Gott uns mitteilen will.

Eine Schwangerschaft kann auch immer wieder von Angst begleitet sein: Angst davor, dass das schon so geliebte Kind erkrankt oder auch Angst, dass man den neuen Herausforderungen nicht gewachsen ist. Gottes Wille kann uns ebenso Angst machen. Will er möglicherweise etwas ganz anderes von uns, als wir zu wollen glauben? Verlieren wir unsere Freiheit, verlieren wir uns vielleicht sogar selbst, wenn wir uns Seinem Willen hingeben?

Aber eigentlich ist es doch so: Die Gewissheit, dass unsere adventliche Erwartung erfüllt werden wird und uns diese tiefe Zuneigung in Jesus geschenkt wird – macht uns im Endeffekt frei. Ich empfinde diese Zeit der Schwangerschaft auch als eine Zeit der inneren Unabhängigkeit von unbedeutenden Dingen und Oberflächlichkeiten, Unabhängigkeit von unwichtigem Streben und beengenden Leistungszwängen. Das heranwachsende Kind steht nun im Mittelpunkt. Und für dieses Kind wende ich mich nach Möglichkeit nur den Dingen zu, die Leben und Lebendigkeit fördern.

Die Hinwendung auf das Warten, das Hinhören auf Gottes Stimme befreit ebenso. Wir sind alle Schwangere, wir tragen Göttliches in uns, das geboren werden will. Wie die Geburt eines Kindes meist von Schmerzen begleitet ist, ist es auch nicht unbedingt einfach, das zu verwirklichen, was die Weisheit unserer Herzen und Seelen uns rät, in denen sich Gottes Stimme zeigt. Doch die Kraft, die dieser erfüllenden, adventlichen Zeit des Wartens und Hinhörens entspringt, ist groß. Diese Kraft stärkt unser Vertrauen, dass Gott uns Erfüllung schenken will, dass Er unser Leben will und Er in uns leben will.

Margot Brucker



Margot und Norea

Nikolaus, komm in unser Haus!

In vielen Legenden wird erzählt, wie der Heilige Nikolaus sich besonders für die Kinder einsetzt. Er wusste, dass Kinder etwas ganz Besonderes und Wertvolles sind. Am 6. Dezember erinnern sich die Menschen nicht nur an seine Güte, sondern auch daran, dass er sich immer der Kinder annahm. Wir führen diese Tradition weiter und bieten den Nikolausbesuch an. Dabei geht es nicht um eine Beurteilung des Verhaltens der Kinder. Der Nikolaus will einfach Freude bringen und die Kinder stärken.

Wünschen Sie in Ihrer Familie einen Besuch des Nikolaus? Anmeldung bis zum 30. November 2013 im Pfarrhof – in der Kirche beim Schriftenstand liegen Formulare auf – oder auf unserer Homepage www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at



Der Nikolaus mit Julia und Alessa

Ein Gruß aus dem Kindergarten!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir dieses Kindergartenjahr begonnen. **Es ist unser letztes Jahr in den gewohnten Räumen von St. Isidor. Derzeit wird am Georg-Erber-Weg ein neuer Kindergarten errichtet, der ab Herbst 2014 von der Stadt Leonding betrieben wird.** Unsere Kindergartengruppen werden dorthin übersiedeln. Am 13. Oktober haben wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde das Erntedankfest gefeiert. In den Herbstwochen sammelten

die Kinder Kastanien und Blätter, bastelten Drachen und Igel, und wie jedes Jahr besuchten wir den „Apfelbauern“.

Wir verkosteten Früchte des Herbstes und kochten leckere Kürbissuppe und Apfelstrudel. Die Neuanfänger haben sich schon gut bei uns im Kindergarten eingelebt.

Wir, das Kindergartenteam, freuen uns über ein spannendes, erlebnisreiches und buntes Jahr mit den Kindern!



Daniela Schragen (Leiterin), Denise Zweckmair, Daniela Sander, Helga Scheiblmair, Gerlinde Mayrbäurl und Josipa Skoro (nicht im Bild)

JUZ-News



Das JUZ ist ein offener Betrieb mit fixen Öffnungszeiten, in denen Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren kommen und gehen können, wann immer sie wollen.

Außerdem findet jeden Dienstag und Donnerstag der Mittagspausenbetrieb statt. Während dieser Zeit stehen der Sportplatz, der Freizeit- und der Clubraum zur Verfügung. Im Freizeitraum sind Tischtennis-, Billard- und Wuzeltische und ein Dartautomat. Der Clubraum ist für die Jugendlichen das Wohnzimmer, wo an der Bar Süßigkeiten, Toast und

antialkoholische Getränke (im JUZ ist Alkoholverbot) angeboten werden, Zeitschriften aufliegen, sie ihre Musik hören können und Gesellschaftsspiele für Unterhaltung sorgen.

Die Teammitglieder halten den Betrieb am Laufen und haben ein offenes Ohr für alles.

Außerhalb der Öffnungszeiten bieten wir die Möglichkeit einer „Sprechstunde“, in der die Jugendlichen ihre persönlichen Probleme besprechen können.

Wir versuchen gemeinsam Lösungen zu finden oder Adressen

von anderen Fachstellen zu vermitteln. Bitte vorher einen Termin ausmachen!

Unser Team besteht aus drei Hauptamtlichen:

Sandra Andorfer-Smejkal (Jugendzentrumsleiterin)
Andreas Haider (Jugendleiter)
Marco Atzinger (Implacement Praktikant)

*Sandra Andorfer-Smejkal
Zentrumsleitung*



Das Team des JUZ seit Sept 2013



Heiliger Abend - Kinderfeier und Christmette

Am Heiligen Abend gibt es in unserer Pfarrkirche zwei Gottesdienste: die Kinderfeier um 16.00 Uhr und die Christmette um 23.00 Uhr unter Mitwirkung des Kirchenchores.

Bei der Kinderfeier ist die Kirche trotz zusätzlich aufgestellter Sessel für die vielen Kirchenbesucher fast zu klein. Es ist erfreulich, dass viele kommen! Wenn aber der Platz nicht mehr reicht, wird der übervolle Kirchenraum zu

einem Sicherheitsrisiko. Bei der Christmette hingegen bleiben rund 70 Sessel leer. Unser Vorschlag: **Wir laden ein zu überlegen, ob nicht manche, die bisher zur Kinderfeier gekommen sind, die Christmette um 23.00 Uhr mitfeiern könnten.** Wir wissen, dass das die Umgestaltung des Hl. Abends in der Familie nach sich zieht. Vielleicht wäre das aber möglich. Die Mette wäre dann der Abschluss des Abends in der Kirche. In der Kinderfeier versuchen

wir, die Weihnachtsbotschaft für die Kinder aufzubereiten. In der Christmette feiern wir das Geheimnis der Menschwerdung Gottes mit schöner Orgelmusik und besonderer Gestaltung durch den Kirchenchor.

Wir hoffen, dass diese Überlegungen für Sie einladend wirken.

Maria-Anna Grasböck im Namen des Fachausschusses Liturgie

Silvester rund um Kirche und Jugendzentrum

Wie in den vergangenen Jahren sprechen wir auch heuer für die Silvesternacht 2013/2014 ein generelles Platzverbot aus. Am 31.12.2013 wird um 17.00 Uhr in der Kirche ein Dankgottesdienst zum Jahresschluss gefeiert. Nach dieser Feier darf ab

18.00 Uhr das Gelände der Pfarre St. Johannes inklusive Sportplatz bis zum Morgen des Neujahrstages nicht mehr betreten werden.

*Maria-Anna Grasböck
Pfarrassistentin*

*Auszug aus dem Pyrotechnikgesetz:
§ 17: Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern sowie von Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen ist verboten.*

Umweltschonende Heizung für die Pfarre

Neben der zwischenmenschlichen Wärme in einer Pfarrgemeinde spielt vor allem im Winter auch die Raumwärme eine wesentliche Rolle für das Wohlbefinden.

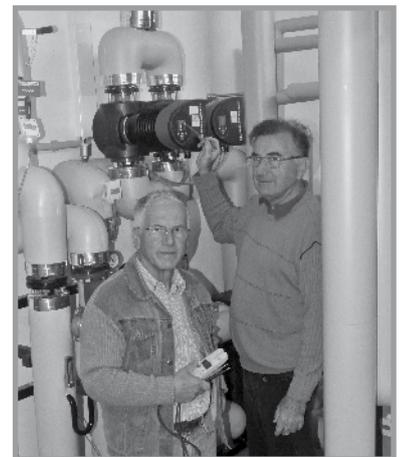
Die Pfarre wurde beim Bau 1982 nach dem damaligen Stand mit einer modernen Gasheizung ausgestattet. Die beheizte Fläche entspricht 10 Einfamilienhäusern und die Gesamtkosten sind ca. € 15.000,- pro Jahr. Nun wurden die alten Gaskessel durch Fernwärme ersetzt, wobei ca. 82% der Fernwärme Abwärme der Voestalpine sind und nur mehr 2 % aus Erdgas stammen. Damit kann die Pfarre den Ausstoß an CO₂ halbieren. **Die Investition konnte nur durch die intensive Mitarbeit**

von Pfarrmitgliedern realisiert werden. Neben der Demontage der Altanlage und dem Umbau der bestehenden Regelung wurden weitere umweltschonende Verbesserungen gemacht. In Summe wurden ca. 300 freiwillige Arbeitsstunden erbracht, das entspricht ca. € 9.000,- an Kostenersparnis. Trotz dieser Investition bleibt ein Großteil der Altanlage bestehen und erfordert entsprechende Pflege, die auch weitgehend ehrenamtlich erfolgt. Herzlichen Dank allen, die fleißig mithelfen!

Ein Viertel der Kosten für den Anschluss an die Fernwärme trägt die Diözesanfinanzkammer.

Wir bitten die Bewohner unseres Pfarrgebietes um großzügige Spenden! Diesem Pfarrblatt liegt ein Zehrschein bei. Danke für Ihren Beitrag!

*Franz Hirschmanner
& Fritz Punz,
Obmann des
Finanzausschusses*



*Alfred Ruml und
Bernhard Mojzisek,
zwei ehrenamtliche Mitarbeiter
bei der Arbeit an der
Heizungsanlage*

Ausflug der Minis

Das Ziel des Ausflugs der Ministrantinnen und Ministranten am 6. Juli 2013 war die Koppbrüllerhöhle. Alle Teilnehmer wurden für die Höhlenführung mit Overalls, Schutzhelmen und Stirnlampen ausgestattet. Am coolsten war der Rückweg abseits

der gesicherten Wege, denn alle mussten sich durch enge Fels-spalten quetschen und steile Felskamine empor klettern. Es war ein wirklich abenteuerlicher und gelungener Ausflug.

*David Weinberger
Ministrant*

Annika im passenden Overall für die Höhlenwanderung



Ein Raum für Stille

Für alle, die nach einer intensiven Woche

- Sehnsucht nach Ruhe haben
 - sich sammeln wollen
- gerne meditative Musik hören
 - die Stille suchen
- in Ruhe nachdenken und beten wollen
 - Kerzenlicht wohltuend empfinden

Jeden Freitag
von 19.00 - 19.30 Uhr
im Kirchenraum
der Pfarre
St. Johannes



Sternsingeraktion Jänner 2014 „Auf die andere Seite wechseln?“

Sie öffnen die Tür und vor ihnen steht eine Sternsingergruppe von Kindern mit einer/einem erwachsenen BegleiterIn. Sie singen, übergeben Ihnen Informationen über die Verwendung von Spendengeldern und bitten um Ihren Beitrag zur Unterstützung der armen Länder im Süden unserer Erde.

Können Sie sich vorstellen, einmal auf der anderen Seite der Türe zu stehen?

Wie wäre es, wenn Sie eine Sternsingergruppe begleiten würden?

Ich mache das seit vielen Jahren und freue mich jedes Jahr darauf. Davon abgesehen, dass es ein wenig Anstrengung bedeu-

tet, bei jedem Wetter durch die Siedlungen oder in den Wohnblöcken durch die Stiegenhäuser zu „latschen“, sind die Erlebnisse und Gespräche mit den Kindern und viele interessante Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen interessant und machen Spaß! Ich habe den Eindruck, dass ich diesen Halbtage während meines Weihnachtsurlaubs mit einer äußerst sinnvollen Tätigkeit verbringe!

Was ist die Aufgabe der Begleitung, bevor die Gruppe losgeht?

Den Kindern beim Anziehen der Sternsingergewänder helfen. Kassa, Kreide, Info-Blätter, Stern und den Tourenzettel mitnehmen.

Noch eine letzte Probe – und los geht's!

Was brauchen die Mädchen und Buben unterwegs?

Unterstützung beim Singen. Motivationskraft und gute Laune, wenn sie müde werden.

Eine Pause.

Trostspendende Worte, wenn die Türe kommentarlos zugeworfen wird, niemand öffnet oder zu Hause ist.

Schlichtendes Eingreifen bei Spannungen, die auftauchen.

Was müssen Sie mitbringen und einbringen?

Einen Rucksack für Süßigkeiten, die die Kinder geschenkt bekommen und 3 - 4 Stunden ihrer Freizeit.

Monika Heilmann

Königlicher Besuch...

... ab 30. Dezember 2013 in Hart! Ihnen und Ihrer Familie werden die „Heiligen Drei Könige“ heuer wieder den Segen für das neue Jahr bringen. Auch an Menschen auf der ganzen Erde, die dringend unsere Hilfe brauchen, soll dabei gedacht werden. **Rund 500 engagierte Partnerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika verändern konkret das Leben von Menschen in den Armutsregionen unserer Welt!** Diesmal werden mit Ihren Spenden vor allem unterstützt:

- indigene Völker im Amazonas-

gebiet (z.B. vom Volk der Madihadeni - das bedeutet „friedliche Menschen“)

- elternlose Mädchen aus Kenia werden geschützt und gefördert (Projekt „Rettet die Schwester“)
- Bauernfamilien in Nepal, um die Versorgung mit Nahrung zu verbessern.

Alle Kinder sind eingeladen, mit ihren Möglichkeiten als Sternsinger diesen Menschen wirksam zu helfen! Das ist wieder ein kleiner Schritt für eine bessere Welt!

Sternsingerproben sind am Dienstag, 17. 12. und am Freitag, 27. 12. jeweils um 16 Uhr im Pfarrheim.

Wann Sie „königlichen Besuch“ erhalten, können Sie auf der Homepage der Pfarre und der Schautafel entnehmen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

*Irene Rossoll
Pastoralassistentin*

Lesekreis zum Buch „Credo“ von Br. David Steindl-Rast OSB

„Credo“ meint unser Glaubensbekenntnis. Was geht uns durch Kopf und Herz, wenn wir im Gottesdienst jeden Sonntag das „Glaubensbekenntnis“ beten? Grundlage unseres Gesprächs sind dazu die anregenden Ge-

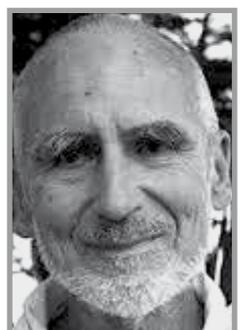
danken des Benediktinerpaters und Mystikers unserer Zeit, David Steindl-Rast.

Termine: Mo, 2.12., 27.01., 24.02. und 31.3. jeweils um 19 Uhr im Pfarrhof.

Weder eine Vorbereitung, noch

theologische Bildung, noch der Erwerb dieses Buches sind dafür notwendig. Dazu möchte ich herzlich einladen!

*Irene Rossoll
Pastoralassistentin*



David Steindl-Rast OSB

Gottesdienste

in der Advent- und Weihnachtszeit

Do, 28.11. Adventkranzsegnung

15.00 Uhr im Altenheim

Sa, 30.11. Adventkranzsegnung

17.00 Uhr in der Kirche

So, 1.12. 1. Adventsonntag

9.30 Uhr Kindergottesdienst im Saal

9.30 Uhr Messe in der Kirche

Mi, 4.12. Seniorenadvent

in der Kapelle, anschl. Kaffee im Stüberl

So, 8.12. Maria Empfängnis

9.30 Uhr Messe in der Kirche

9.30 Uhr Kindergottesdienst im Saal

Do, 11.12. Adventandacht

19 Uhr in der Kapelle

So, 15.12. 3. Adventsonntag

9.30 Uhr Messe in der Kirche

9.30 Uhr Kindergottesdienst im Saal

So, 22.12. 4. Adventsonntag

9.30 Uhr Messe in der Kirche

9.30 Uhr Kindergottesdienst im Saal

Di, 24.12. Heiliger Abend

16.00 Uhr Kinderfeier

22.45 Uhr festliche Weihnachtsmusik, an der Orgel: Dr. Andreas Ferschner-Huber

23.00 Uhr Christmette

mit dem Kirchenchor

Mi, 25.12. Christtag

9.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

Do, 26.12. Stefanitag

9.30 Uhr Messe in der Kirche

10.15 Uhr Messe im Altenheim

So, 29.12. Wortgottesdienst

9.30 Uhr zum Fest der Hl. Familie

Di, 31.12. Silvester

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Mi, 1.1.13 Neujahr

9.30 Uhr Neujahrsgottesdienst

Mo, 6.1.14 Heilige Drei Könige

9.30 Uhr Sternsingermesse

Termine

Fr, 24.1. 19.00 Uhr

Ökumenischer**Gottesdienst St. Michael**

So, 9.2. 9.30 Uhr

Vorstellungsmesse**der EK-Kinder**

Mi, 5.3. 19.00 Uhr

Gottesdienst**am Aschermittwoch**

So, 9.3. 9.30 Uhr

Familienfasttag

Suppenaktion der

Kath. Frauenbewegung

Treffen Pflegende Angehörige**jeweils Mittwoch um 19.00 Uhr:**

4.12.2013,

8.1., 5.2., 5.3. 2014 um 19.00 Uhr

Frauenrunde:

9.1., 23.1., 6.2.2014 um 9 Uhr

Philippinische Messen:

8.12. 14.00 h,

12.1., 16.2. und 16.3.2014

um 16.00 Uhr

Lesekreis zum Buch Credo**von Br. David Steindl Rast**

2.12., 27.01., 24.02. und 31.3.

jeweils um 19 Uhr im Pfarrhof

Pilgerreise nach Israel

Termin: 30.8. - 8.9.2014**Anmeldungen:**

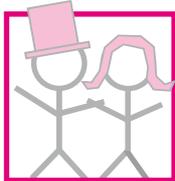
Im Pfarrbüro Tel. 67 46 06 oder

bei Irene Rossoll Tel.

0676/87765600

Anmeldeschluss: 28.2.2014

Kosten: € 1270,- für Doppelzimmer, ohne Eintrittsgelder, Trinkgelder, Mittagmahlzeiten, Getränke, Versicherungen



Im Sakrament der Ehenahmen einander an

Gregor und Eva Dely, B. Galleeweg

Christoph und Nicole Fröhlich, B. Galleeweg



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Rothmayer Martin, Shanghai

Reutterer Lea Marie, Ehrenfellner Straße

Cruz Alessandro, Haid

Kirchmayr Theresa, Pasching

Hannah Froschauer, Waggerlstraße



Wir beten für unsere Verstorbenen

Elisabeth Gruber, Kletzmayerweg

Johanna Brandl, G. Fusseneggerstraße

Eleonore Kaspar, Losensteinerstraße

Siegbert Steiner, Am Südgarten

Hermann Kiebler, Harterfeldstraße

Maria Froschauer, Harterfeldstraße

Johann Pogorelnik, Ehrenfellnerstraße

Eduard Mayer, Friedensstraße

Kinder

Kindergottesdienste im Pfarrsaal
jeweils Sonntag um 9.30 Uhr:

Dezember: 1.12., 8.12., 15.12., 22.12.

Jänner: 26.1.

St. Isidor

Di, 24.12. 22.00 Uhr

Christmette

Di, 31.12. 17.00 Uhr

Wortgottesdienst zum Jahresrückblick

Sonn- und Feiertagsmessen

jeweils um 9.30 Uhr

E-MAIL

[pfarre.leonding.hart@](mailto:pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at)

[dioezese-linz.at](mailto:pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at)

HOMEPAGE

[www.pfarre-leonding-hart.](http://www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at)

[dioezese-linz.at](http://www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at)